

Israel

Gebetskalender

September 2026

Wenn mein Volk, über dem mein Name ausgerufen worden ist, sich demütigt und sie beten und suchen mein Angesicht und kehren um von ihren bösen Wegen, so will ich es vom Himmel her hören, und ihre Sünden vergeben und ihr Land heilen. (2. Chronik 7,14)

Dienstag, 1.9.: In den USA werden vermehrt antisraelische Politiker gewählt. Kritik an Israel wird immer häufiger, sogar innerhalb der traditionell pro-israelischen Republikanischen Partei. Wir beten dafür, dass Israel die USA nicht als Verbündeten verliert. Beten wir auch dafür, dass Israel standhaft bleiben möge und sich bei Bedarf verteidigen kann.

Mittwoch, 2.9.: Der türkische Präsident Erdoğan hat erklärt, dass der Kampf gegen den Zionismus für die Türkei eine Frage des nationalen Überlebens sei. Die Türkei nimmt gegenüber Israel eine zunehmend feindselige Haltung ein. Beten wir um Schutz für Israel vor direkten oder indirekten Gefahren seitens der Türkei.

Donnerstag, 3.9.: Beten wir für das iranische Volk. Das repressive Regime ist noch nicht gestürzt worden und die Bevölkerung wird nach wie vor massiv unterdrückt. Beten wir für eine Lösung dieses Leidens. Wir beten, dass eine Zeit der Freiheit und des Friedens mit Israel anbricht.

Freitag, 4.9.: Wir danken Gott für den Mut einiger Länder, Jerusalem als Israels Hauptstadt anzuerkennen und beten dafür, dass weitere Länder diesem Beispiel folgen und ihre ständigen Botschaften nach Jerusalem verlegen werden.

Samstag, 5.9., Schabbat: „Gnadenbeweise des HERRN sind's, dass wir nicht gänzlich aufgegeben wurden, denn Seine Barmherzigkeit ist nicht zu Ende; sie ist jeden Morgen neu, und deine Treue ist groß!“ (Klagelieder 3,22–23). Dank sei Gott, dass er Tag für Tag Seine Treue zeigt.

Sonntag, 6.9.: „Ich aber bin arm und bedürftig; möge der Herr an mich denken. Du bist meine Hilfe und mein Erlöser; du bist mein Gott, zögere nicht.“ (Psalm 40,18). Danken wir Gott, dass er an Sein Volk Israel denkt und auch an uns, unabhängig von der jeweiligen Situation.

Montag, 7.9.: Beten wir um Schutz für die Soldaten, die im Süden Israels, in der Nähe des Libanon und im Libanon selbst stationiert sind und regelmäßig Ziel von Drohnenangriffen sind.

Dienstag, 8.9.: Es hat sich herausgestellt, dass die Hamas vor dem Angriff am 7. Oktober einen detaillierten Plan ausgearbeitet hatte, um Israel in die Irre zu führen und den Eindruck zu erwecken, sie habe keine derartigen Absichten und habe sich zurückgezogen. Leider war dieser Plan erfolgreich. Beten wir dafür, dass Israel nicht erneut getäuscht und dass entschlossen genug gehandelt wird, um geplante Angriffe frühzeitig zu erkennen.

Mittwoch, 9.9.: Premierminister Netanjahu hat angedeutet, dass er davon ausgeht, dass Israel die erste Nation sein wird, die sich gegen mit Sprengstoff beladene Drohnen verteidigen kann. Wir beten dafür, dass alle notwendigen technologischen Entwicklungen bald zur Verfügung stehen und dass Israel sich angemessen gegen Drohnen verteidigen kann, die derzeit aus dem Libanon abgeschickt werden.

Donnerstag, 10.9.: Es gibt Anzeichen dafür, dass die Hamas erneut Kämpfer rekrutiert und ihre Trainings wieder aufgenommen hat, in Erwartung eines erneuten Konflikts mit Israel. Beten wir dafür, dass der Hamas keine Gelegenheit gegeben wird, ihre Stellungen tatsächlich zu verstärken und erneut in den Kampf zu ziehen.

Freitag, 11.9.: Es ist bekannt geworden, dass die Huthi während des Waffenstillstands zwischen Israel und dem Iran intensiv daran gearbeitet haben, ihre Raketensysteme zu verbessern und sicherzustellen, dass ihre Raketen eine noch größere Reichweite haben werden. Beten wir um Schutz Israels vor Angriffen der Huthi.

Samstag, 12.9., Schabbat, Rosch Haschana: Heute feiert das jüdische Volk Rosch Haschana, das jüdische Neujahr. Beten wir für einen gesegneten, freudigen Tag, an dem sich die Menschen darauf freuen, wieder aus Gottes Vorsehung zu leben.

Sonntag 13.9., Rosch Haschana: *„Siehe, ich wirke Neues, jetzt sprosst es hervor; solltet ihr es nicht wissen? Ich will einen Weg in der Wüste bereiten und Ströme in der Einöde.“* (Jesaja 43,19). Dank sei Gott, dass er das Unmögliche möglich macht. Wir danken ihm, dass er dies auch für Israel tut.

Montag, 14.9.: In Strategiepapieren, die von einer Gruppe muslimischer Polizeibeamter im Vereinigten Königreich verfasst wurden, wird der Zionismus als Hass gegen Muslime bezeichnet. Dies ist eines der Beispiele für eine zunehmende antijüdische Stimmung im Westen. Beten wir, dass solche Rhetorik erkannt und zurückgewiesen wird.

Dienstag 15.9.: Ein UNO-Ausschuss ist in einem Bericht zu dem Schluss gekommen, dass Israel in Gaza absichtlich Kinder getötet habe, um Völkermord zu begehen. Verschiedene Experten haben jedoch aufgezeigt, dass der Bericht auf vielen falschen Annahmen beruht und dass keine ausreichenden Beweise vorgelegt wurden. Wir beten, dass diese und andere Lügen aufgedeckt werden und keinen Anklang finden.

Mittwoch, 16.9.: *„Errette mich, rette mich aus den Händen der Fremden, deren Mund voll Lügen ist, deren Rechte trügerisch ist.“* (Psalm 144,11). Beten wir für die Befreiung Israels aus dem Netz der Lügen, das über einen großen Teil der Welt gespannt ist und in dem Israel als terroristischer Staat verleumdet wird.

Donnerstag, 17.9.: In Boston, USA, hat ein Lehrer einen Brief an seine Schüler geschickt, in dem er sich für seinen Unterricht über den Holocaust entschuldigt, da sich einige Schüler dadurch angeblich unsicher gefühlt haben. Er bezieht sich dabei auf arabische Schüler. Beten wir dafür, dass dies weder in den USA noch in Europa zu einem Trend wird, sondern dass die Schulen eine fundierte Aufklärung über den Holocaust bieten.

Freitag, 18.9.: Das Verhältnis zwischen Juden und Christen ist vielerorts seit Langem schwer beschädigt. Ein wichtiger Grund dafür ist die jahrhundertlange Geschichte der Verfolgung der Juden durch die Kirche. Beten wir für die Herstellung eines vertrauensvollen Verhältnisses zwischen Juden und Christen.

Samstag, 19.9., Schabbat: Beten wir dafür, dass Christen weltweit den Mut haben, ihre Unterstützung für Israel offen zum Ausdruck zu bringen und so der antiisraelischen Stimmung entgegenzuwirken, die an immer mehr Orten um sich greift.

Sonntag, 20.9.: *„Darum lassen wir uns nicht entmutigen; sondern wenn auch unser äußerer Mensch zugrunde geht, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert.“* (2. Korinther 4,16). Dank sei Gott, dass er uns in diesem Leben voller Schmerzen und Nöte Tag für Tag mit Seinem Geist erneuern will.

Montag, 21.9., Jom Kippur (Versöhnungstag): „Denn so spricht der Hohe und Erhabene, der ewig wohnt und dessen Name «Der Heilige» ist: „In der Höhe und im Heiligtum wohne ich und bei dem, der zerschlagenen und gedemütigten Geistes ist, damit ich den Geist der Gedemütigten belebe und das Herz der Zerschlagenen erquicke.““ (Jesaja 57,15) Beten wir für einen gesegneten Jom Kippur für das jüdische Volk und dafür, dass es erfahren darf, wie Gott Seine Herzen wiederbelebt.

Dienstag, 22.9.: „Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit, dass ich durch sie einziehe und den HERRN preise! Dies ist das Tor des HERRN; die Gerechten werden durch es eingehen. Ich danke dir, denn du hast mich erhört und wurdest mein Heil!“ (Psalm 118,19-21). Danken wir für Gottes Gnade an uns und an Israel.

Mittwoch, 23.9.: Das israelische und das iranische Volk sind historisch durch eine besondere Beziehung miteinander verbunden. Wir beten für das iranische Volk und für dauerhaften Frieden zwischen Juden und Persern.

Donnerstag, 24.9.: Der israelische Wahlkampf ist nun in vollem Gange. Wir beten darum, dass Israels Wähler vor jeglicher Manipulation geschützt werden – sei es durch Menschen, die Medien oder zunehmend auch durch KI.

Freitag, 25.9.: Israel wird regelmäßig von der UNO, globalen NGOs und den meisten Nationen verurteilt. Im Grunde handelt es sich hierbei um einen geistlichen Kampf, sodass nichts, was Israel tut oder unterlässt, diese ungerechten und oft antisemitischen Anschuldigungen aufhalten wird. Beten wir, dass der Herr aufgrund Seiner Liebe zu Israel alle Flüche der heutigen Weltführer in Segen verwandelt, wie damals beim Bileam.

Samstag 26.9., Schabbat, Sukkot (Laubhüttenfest): Diese Woche feiert das jüdische Volk das Laubhüttenfest. Beten wir dafür, dass sie erfahren dürfen, dass Gott eine Quelle der Freude ist, auch wenn es wegen des Verlusts oder der Abwesenheit geliebter Menschen Schmerz gibt.

Sonntag 27.9., Sukkot: Jeder, der das Laubhüttenfest feiert, verbringt einen großen Teil des Festes in einer Sukkah, einer Laubhütte. Das Dach ist nicht vollständig geschlossen, sodass der Himmel noch sichtbar ist. Dies symbolisiert die Abhängigkeit von Gott. Beten wir dafür, dass die Menschen diese Abhängigkeit von Gott während dieses Festes noch tiefer erfahren und damit auch Gottes Fürsorge erleben.

Montag, 28.9., Sukkot.: Während des Laubhüttenfestes denken die Menschen darüber nach, wie das Volk Israel in der Wüste lebte und vollständig von Gott abhängig war. Wir danken Gott dafür, dass er Seinem Volk über so viele Generationen hinweg treu geblieben ist und es bereits seit über 4.000 Jahren führt.

Dienstag, 29.9., Sukkot: Während des Laubhüttenfestes finden viele Zusammenkünfte mit Freunden und Familie statt. Alle besuchen sich gegenseitig, um gemeinsam in der Sukkah zu essen. Beten wir dafür, dass die Bindungen zwischen Familien und Freunden gestärkt werden und sie einander ermutigen können.

Mittwoch, 30.9., Sukkot: Wir beten für den Schutz der Juden weltweit, die das Laubhüttenfest feiern. Beten wir, dass sie dies in Ruhe und Frieden tun können und dass es für sie wirklich ein freudiges Fest sein möge.

Gebetsanliegen: Gebetsteam Christians for Israel International und Marie-Louise Weissenböck